

H 7 N 31980

Wien, Stadt, Stubenring,

am 12. Juli 1885



Hochwuerdigen Gen. Raths!

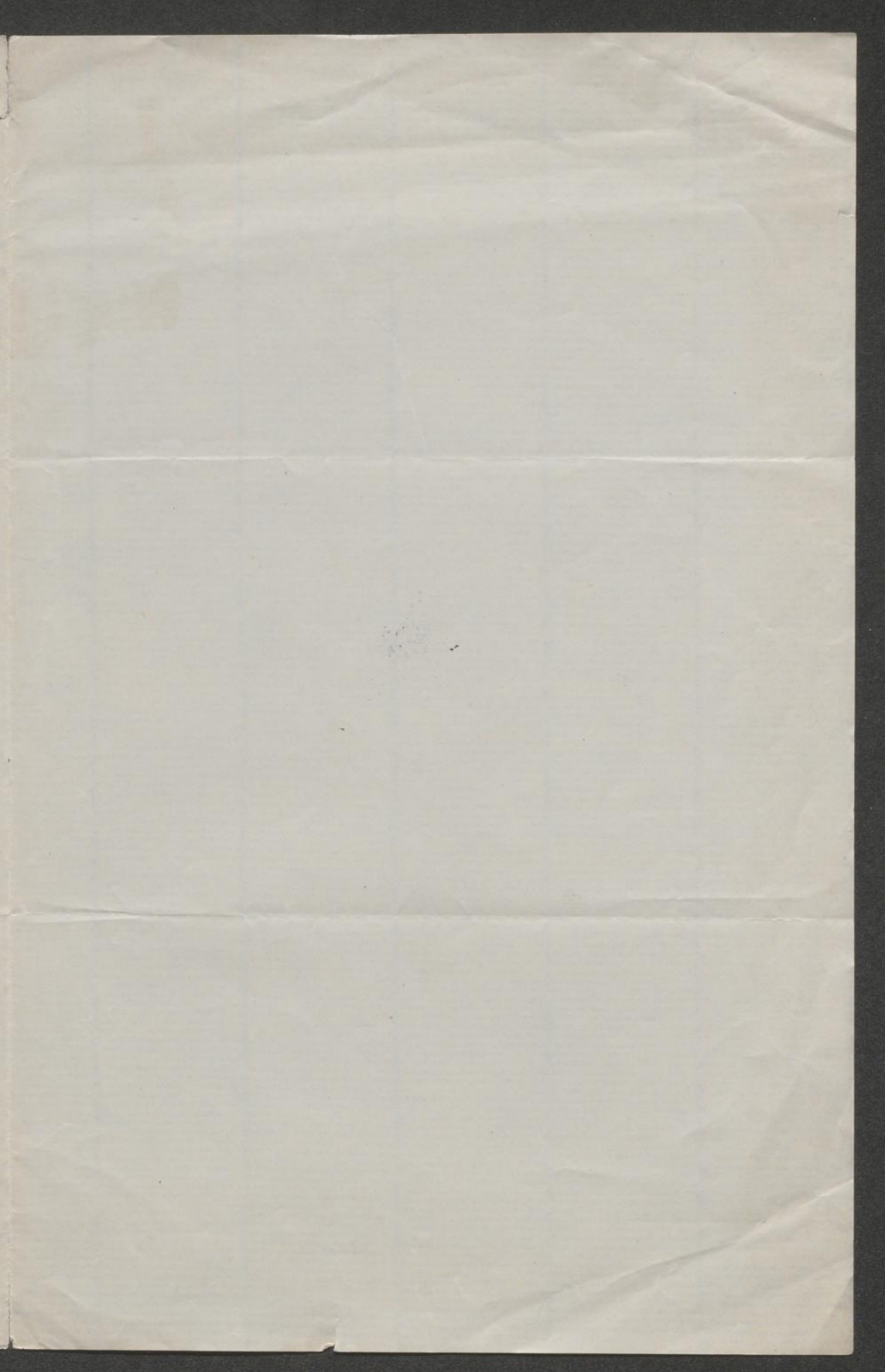
Ihr jehalt Ihres guetigen Schreibens hat mich  
allerdings sehr ueberredet, da ich ein Wledern Zeitungs-  
lese bin, und aufer den Mittheilungen aus dem Gemein-  
verhalte nichts von der verschiedenen Erörterung der An-  
forderung gehört hatte. Jedem Theile ich selbstverständ-  
lich Ihre Ansicht, das man so bewandten Umständen  
vollständig in der gedachten Richtung nicht zu thun ist.  
Aber den Comite möchte doch wohl eine Mittheilung  
gemacht werden, und in Falle Ihrer Bestimmung  
könnte ich Ihnen Brief an Gen. Grafen Wilsch sende-  
n. Vielleicht gieben Sie auch den Platz an der mögli-  
chen Hinsicht der Best. Mithierung in Erwägung?  
Mit ausgezeichneten Hochachtung  
Raimund Bucher  
Dürben

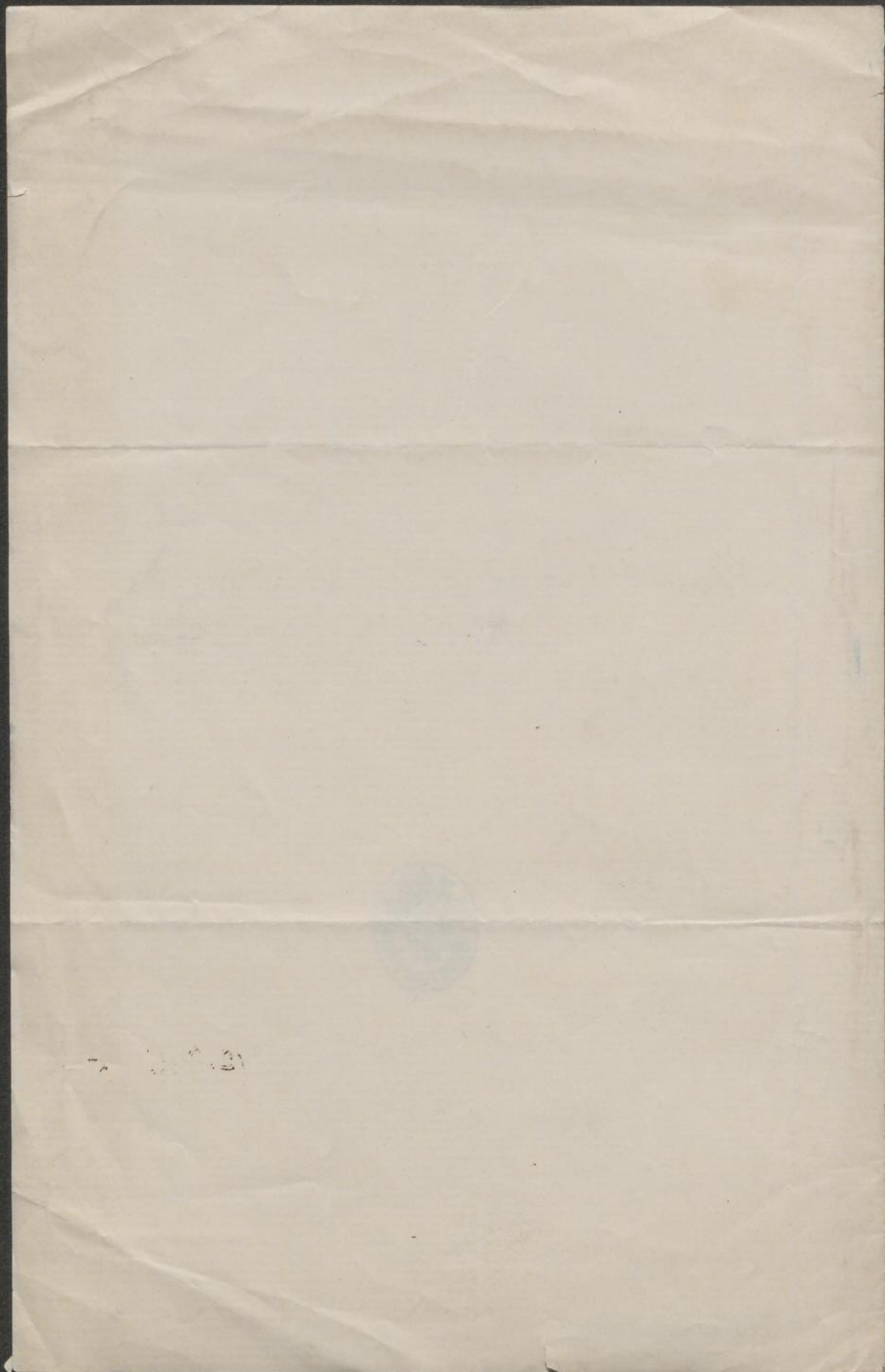
Städt. Bibliothek

ÖSTERREICH

KUNST UND INDUSTRIE







Wien den 11. July 1885.



Hochgeehrter Herr Regierungsrath!

Das Resultat der Unterredung mit Baron Harnauer  
scheint mir

~~sehr~~ den Absichten des Comité's nicht sehr förderlich  
zu sein. Baron Harnauer

~~Baron~~ hat mir erklärt, dass er in dem jetzigen  
Zeitpunkte mit der Aufstellung der Büste Lessers  
im neuen Burgtheater nicht einverstanden <sup>sei</sup>,

~~er~~ seine Zustimmung <sup>könnte nur zu leicht</sup> (den Anschein ~~zu~~  
ermaken

als wären alle in der letzten Zeit gegen ihn in  
der Öffentlichkeit erfolgten Angriffe ~~gegen~~

begründet. <sup>Zu fälle das Comité auf seine Absicht</sup> ~~er~~ würde <sup>er</sup> sich genöthigt sehen

~~er~~ die Vollendung der beregten Arbeiten zurück-

zulegen. Wollte man nach der Vollendung  
des Burgtheaters, <sup>welche Ende nächsten Jahres erfolge und</sup> nachdem er den Plan übergeben

<sup>hat</sup> die Absicht auszuführen, dann habe er nichts <sup>dagegen</sup> ~~zu~~

einzuwenden, ~~er~~ seine Zustimmung

sei dann auch  
nicht mehr nöthig.

Baron Hasenauer versicherte mir, <sup>nach</sup> dass er, falls  
die Augriffe, deren Spitze so sehr gegen <sup>seine Person</sup> ~~gerichtet~~  
~~\_\_\_\_\_~~ waren  
nicht erfolgt wären, er auch gegen die Aufstellung  
eines Leupoldenmals im neuen Ringtheater  
gewiss nichts eingewendet hätte nun, wo die  
Agitation die Form angenommen habe, ihm  
jedes Absehen an dem Dasein zu entziehen, könne  
er unmöglich seine Zustimmung geben.

Dies in Kürze was ich Ihnen über die Ausführung  
des mir gewordenen Auftrages mittheilen ~~\_\_\_\_\_~~  
~~\_\_\_\_\_~~ kann. Mir scheint, dass eine Consideration  
hiedurch <sup>nicht dringlich ist</sup> ~~\_\_\_\_\_~~, da gegenüber der  
von Baron Hasenauer ausgesprochenen Absicht eben-

weil die Leitung der Arbeiten niedorzulegen  
kaum ein Mitglied des Comités sich finden  
dürfte, trotzdem die Ausführung <sup>des Mannes</sup> im derzeitigen  
Augenblicke ~~zu erzwingen~~ zu erzwingen. Verehrung und  
Ich würde unter diesen Umständen bei aller ~~Reue~~  
Bemühung für Lempers Sache nicht mitwirken können, weil ich  
die Stiftung des Lempers denkmals frei von jedem  
Scheine einer Gehässigkeit erhalten wissen möchte.  
~~Ich~~ Auch der größte Gegner Lempers ~~zoll~~ soll  
keine <sup>gegeben werden</sup> Anlass ~~zu~~ zu sagen, sein Denkmal habe  
auch der Raueine gegen Baron Flacmann seiner  
Ursprung zu danken.

Mit uns,

St.

